

60 Jahre Zahnärzterein

Die heutige Jubiläumstagung befaßt sich mit der Prothetik

Unter dem Thema „Die Prothetik, eine Wissenschaft“ hält heute der Bergische Zahnärzterein, der in diesem Jahre auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken kann, seine Festtagung. Nachdem das Jubiläum in einer familiären Feier bereits im März in Wuppertal gefeiert wurde, widmen sich die Mitglieder, Gäste und Freunde des Bergischen Zahnärztereins heute den wissenschaftlichen Fragen, die schon immer im Vordergrund der Vereinsarbeit gestanden haben.

Am 31. Januar 1896 waren es etwa zehn Zahnärzte aus dem ganzen Bergischen Land, die die Gründung des Vereins beschlossen. Die Zahl der Aerzte, die sich der Zahnheilkunde widmeten, war damals noch sehr klein. Heute sind etwa 420 Zahnärzte im bergischen Kammerbezirk tätig.

Neben der wissenschaftlichen Weitung des Blickfeldes der praktizierenden Zahnärzte selbst — der auch die heutige Tagung dienen wird —, liegt dem Bundesverband der Deutschen Zahnärzte besonders viel daran, irrige Vorstellungen über die zahnärztliche Tätigkeit, die oft im Zusammenhang mit der Prothetik auftauchen, zu korrigieren.

So wendet sich der Verband gegen die zuweilen geäußerte Auffassung, die Eingliederung von Zahnersatz erfordere im Gegensatz zu der übrigen zahnärztlichen Tätigkeit keine besonderen medizinischen Kenntnisse und sei eine mehr handwerkliche Leistung. Abgesehen von der rechtlichen Seite dieser Auffassung sind die

führenden Wissenschaftler der Zahnheilkunde auf einem Stand ihrer Forschung angelangt, der die ganze medizinische Tragweite für den Gesamtorganismus bei der Zahnbehandlung erkennen läßt.

Das frühzeitige Erkennen allgemeiner Krankheiten gehört ebenso zu den ärztlichen Aufgaben des Zahnarztes wie das große Maß medizinisch-biologischer Kenntnisse und Erfahrungen, die er benötigt, um einen Dauererfolg der Zahnbehandlung zu garantieren und schädliche Folgen zu vermeiden. —ve